

Ich bin kein Anwalt, aber ich kann mir vorstellen, dass es ein Versuch ist, Chevron dazu zu zwingen, die Zahlung zu leisten. In Ecuador selbst haben sie keine Investitionen oder andere Güter die verwertet werden könnten d.h. also man muss in die USA oder andere Länder gehen, wo das Unternehmen investiert und sie dort verklagen.

**Der Fall geht nun in eine weitere Runde. Mit einem perfiden Dreh verklagt Chevron nun die ecuadorianischen Opfer der Umweltzerstörungen in den USA als Mitglieder des organisierten Verbrechens? Was ist davon zu halten?**

Das ist eine absolute Unverschämtheit. Man kann doch überhaupt nicht Menschen in demselben Muster verurteilen, das für Leute

der Mafia, also der organisierten Kriminalität, geschaffen wurde. Hier haben einige einfache Bauern, die über fast zwanzig Jahre versucht haben ihr Recht gegenüber Chevron zu bekommen, die nun kriminalisiert werden. Das ist nicht nur eine Unverschämtheit, es zeugt auch von absolutem Unwissen der Situation und zeigt, wie Chevron arbeitet, um zu verhindern, die Zahlung zu leisten.

Das Interview mit dem ecuadorianischen Botschafter Jorge Jurado wurde geführt von Gunda Wienke

## Golf von Mexiko und Ecuador im Vergleich

### Menge des ausgelaufenen Öls im Vergleich

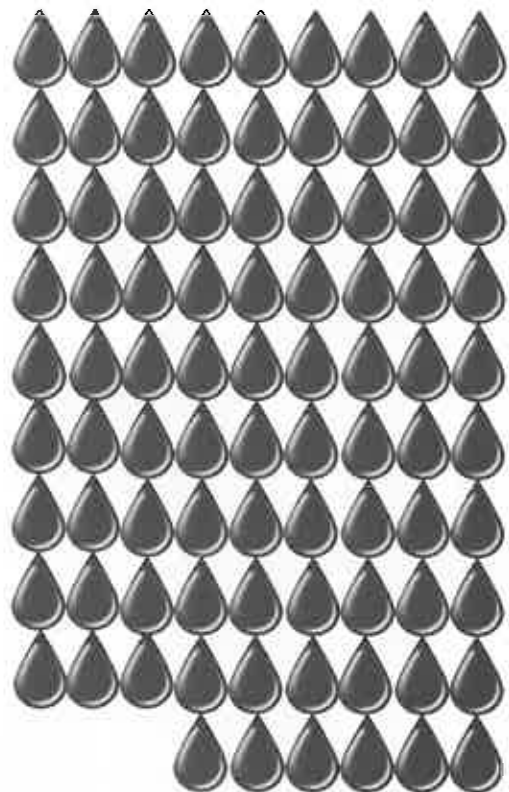
**Deepwater-Horizon-Ölplattform  
British Petroleum**



780.000 m<sup>3</sup>

5 Monate

**Ecuadorianischer Regenwald  
Texaco / Chevron**



68.140.000 m<sup>3</sup>

20 Jahre (1972-1992)

Quelle: Embajada de la República del Ecuador